



SPD-Fraktion im  
Rat der Stadt  
Wuppertal



FDP-Fraktion im Rat der  
Stadt Wuppertal

**An die Vorsitzende des Ausschusses  
für Schule und Bildung  
Frau Karin van der Most  
Rathaus  
Johannes-Rau-Platz 1  
42275 Wuppertal**

Datum 29.01.2021

**Drucks. Nr. VO/0194/21**  
öffentlich

**Gemeinsamer Antrag**

---

Zur Sitzung am  
**10.02.2021**

Gremium  
**Ausschuss für Schule und Bildung**

---

## **Versorgung bedürftiger Kinder mit einem kostenlosen Mittagessen während der coronabedingten Schulschließung**

Sehr geehrte Frau van der Most,

die Fraktionen von FDP und SPD beantragen, der Ausschuss für Schule und Bildung möge beschließen:

Die Verwaltung wird mit der Prüfung beauftragt, wie der Anspruch auf das kostenlose Mittagessen nach dem Bildungs- und Teilhabepaket während der coronabedingten Schulschließung erfüllt werden kann.

### **Begründung**

Kinder aus einkommensschwachen Familien erhalten in normalen Zeiten ein kostenloses Mittagessen in Schulen und Kitas. Finanziert wird das Essen über das Bildungs- und Teilhabepaket des Bundes.

Mit der coronabedingten Schließung der Schulen und Kitas fällt dieses Mittagessen für viele Kinder weg. Zwar halten Kitas und die Träger des Offenen Ganztags die Mittagsversorgung für die betreuten Kinder aufrecht, aber an den weiterführenden Schulen sind die Mensen geschlossen. Nicht wenige Familien dürften Probleme haben, in dieser Situation eine ausreichende Ernährung zu Hause für ihre Kinder zur Verfügung zu stellen.

Laut einer Mitteilung des Bundesministeriums für Arbeit und Soziales ist es möglich, dass Kinder das kostenlose Mittagessen auch während der Schulschließung in Coronazeiten erhalten.

Die Gelder entfallen nicht. Im Gegenteil, in einem Schreiben des Ministeriums heißt es dazu, dass für die Zeit, in der ein regulärer Unterricht an den Schulen wegen der Pandemiesituation nicht stattfindet, die Mahlzeiten zu den bedürftigen Kindern nach Hause gebracht werden können.

Allerdings ist der Aufwand für eine Anlieferung nicht berücksichtigt.

Es ist daher zu prüfen, ob die Mehrkosten für Verpackung und Anlieferung über den städtischen Haushalt und/oder Spenden finanziert werden können. So wäre z.B. zu prüfen, ob der Förderverein Schulmittagessen e.V. für diesen Zweck auch unterstützend einspringen kann.

Alternativ soll auch geprüft werden, ob den betroffenen Familien das Geld für das Mittagessen aus dem Bildungs- und Teilhabepaket für die Zeit der Schulschließung ausgezahlt werden kann.

Mit freundlichen Grüßen  
gez.

Dilek Engin  
Sprecherin im Ausschuss für Schule und Bildung

Alexander Schmidt  
Fraktionsvorsitzender